

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0668/2008
Auskunft erteilt: Herr Müller
Ruf: 492 40 33
E-Mail: MuellerHt@stadt-muenster.de
Datum: 08.08.2008

Betrifft

Medienversorgung der Schulen in Münster
hier: Stadtbildstelle im LWL-Landesmedienzentrum für Westfalen

Beratungsfolge

02.09.2008	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
03.09.2008	Kommission zur Unterbringung von Aussiedlern, Asylbewerbern u. ausländischen Flüchtlingen	Vorberatung
10.09.2008	Ausländerbeirat	Vorberatung
24.09.2008	Hauptausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss stimmt der Anpassung des Vertrages zwischen dem LWL und der Stadt Münster über die Wahrnehmung der Aufgaben der Stadtbildstelle Münster durch das LWL-Medienzentrum für Westfalen (s. Anlage) zu.

Begründung:

Ausgangslage

Das LWL-Medienzentrum für Westfalen nimmt auf vertraglicher Grundlage für die Stadt Münster die Aufgaben einer Stadtbildstelle wahr. Es stellt den münsterschen Nutzern (Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen) kostenfrei verschiedene Medien -zum Teil in digitaler Form als Download- zur Verfügung. Die Zusammenarbeit im Medienverleih der Stadt Münster mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) existiert seit 1928. Die vertraglichen Regelungen zur Führung der Stadtbildstelle wurden in der Vergangenheit immer wieder -letztmalig in 2005- den aktuellen Bedarfen und Entwicklungen angepasst.

Trotz der zwischen der Stadt Münster und dem LWL bestehenden guten Kooperation und des insgesamt beiderseitigen Nutzens daraus ergibt sich aus zwei unterschiedlichen Gründen ein Anpassungsbedarf des bestehenden Vertrages:

1. Der in 2005 zuletzt geschlossene Vertrag sah u. a. vor, dass die seinerzeit unklare Entwicklung der digitalen Mediendistribution beobachtet und zu gegebener Zeit überprüft werden muss. Aus dem Grund wurde eine Prüfklausel aufgenommen, nach der spätestens mit

Ablauf des Jahres 2008 der Beirat der Stadtbildstelle über die Fortführung/Einstellung des klassischen Medienverleihs zu entscheiden hat.

2. Im Zuge der Haushaltskonsolidierung ist aus dem Gutachten von Rödl- und Partner u. a. vorgeschlagen worden, den Zuschuss für die Kostenerstattung der Landesbildstelle um 20 % zu kürzen. Diese Kürzung um jährlich 20.600 Euro wurde budgettechnisch ab 2008 vorgenommen; eine direkte Kürzung bei dem Zuschuss an den LWL ist jedoch aufgrund des gültigen ungekündigten Vertrages bislang nicht erfolgt.

Entwicklung des Medienverleihs

Der Aufwand für die Tätigkeit der Stadtbildstelle ist in erheblichem Umfang abhängig von der Anzahl der Verleihvorgänge. Wurden in der Vergangenheit hierbei „nur“ die physischen Verleihvorgänge (Ausgabe und Rücknahme von Medien im Landesmedienzentrum) berücksichtigt, so gewinnt die digitale Medienbereitstellung über Downloads eine immer stärkere Bedeutung. Diese Entwicklung -so sah es auch der Vertrag von 2005 vor- ist entsprechend zu berücksichtigen. Die Veränderung der Verleihzahlen in den letzten Jahren stellt sich wie folgt dar:

Jahr	2004	2005	2006	2007
Physikalische Ausleihe	10.758	9.224	9.558	9.174
Online-Downloads	0	0	4.527	3.705
gesamt	10.758	9.224	14.085	12.879

Es zeigt sich, dass trotz der Online-Distribution Ende 2005 die Verleihvorgänge physikalischer Medien weiterhin stabil geblieben sind. Auch in den nächsten Jahren wird die Online-Distribution den klassischen Medienverleih nicht völlig ersetzen, sondern ergänzen. Deshalb hat sich der Beirat der Stadtbildstelle für die Fortführung des Verleihs ausgesprochen. Der modifizierte Vertragsentwurf sieht vor, eine Überprüfung der Verleihzahlen erneut zum Ende des Jahres 2012 vorzunehmen.

Integration des IMAS

Das „Informations- und Medienzentrum für Aussiedler und Spätaussiedler“ (IMAS) ist in der Geistschule angesiedelt. Aufgabe des IMAS ist die Versorgung von Lehrkräften mit Materialien für die schulische Betreuung von Migrationskindern. Aufgebaut und geführt wurde das IMAS bis zum 30.06.2008 durch eine Lehrkraft der Geistschule, die zwischenzeitlich in den Ruhestand getreten ist. Im Zuge der Überlegungen zur Weiterführung der Angebote des IMAS wurde – auch unter Berücksichtigung einer möglichen Vernetzung integrationsorientierter Angebote – die Idee entwickelt, diese Aufgabe in den Medienverleih der Stadtbildstelle zu integrieren. Durch das professionell angelegte Vertriebsnetz der Stadtbildstelle und des LWL-Medienzentrums sind die Medien dadurch einem größeren Kreis von Nutzern zugänglich.

Die Prüfung dieses Vorschlages ergab, dass die Aufnahme einer themenspezifischen Mediensammlung in den Verleihbestand der bisherigen Stadtbildstelle und auch deren regelmäßige Aktualisierung im laufenden Geschäft möglich ist. Neuanschaffungen von Medien können aus den im Vertrag bereit gestellten städtischen Beschaffungsmitteln erfolgen. Pädagogische Beratung wird durch das an das Schulamt für die Stadt Münster angegliederte Kompetenzteam für Lehrerfortbildungen gewährleistet, das ohnedies eng mit der Stadtbildstelle im LWL-Medienzentrum zusammen arbeitet.

Durch die Übernahme der Aufgaben des IMAS durch die Stadtbildstelle entstehen Synergien insofern, als das anstatt einer isolierten Stelle in einer Schule jetzt ein zentral angebundenes Angebot in der Stadt Münster existiert. Damit verbunden sind finanzielle Synergieeffekte, da von beiden Stellen bislang parallel Medien angeschafft wurden.

Die o. a. Konsolidierungsvorgabe von rd. 20.000 Euro wird im Ergebnis durch die Übernahme zusätzlicher Aufgaben in das bestehende Budget und Einsparungen an anderer Stelle (bisheriger Honorar- Beschaffungs- und Pflegeaufwand im IMAS) erfüllt.

Vertragsänderungen

Der diesem Bericht beiliegende Vertragsentwurf entspricht im Wesentlichen der z. Z. geltenden Vertragsfassung, ist aber auf Grund der o. a. Ausführungen in folgenden Punkten geändert worden:

1. In § 1 wird ein neuer Name vorgeschlagen, der den traditionsreichen, aber mittlerweile veralterten und dem heutigen Aufgabenprofil nicht mehr gerecht werdenden Titel „Stadt- bildstelle Münster“ ablöst. Der Beirat der bisherigen Stadtbildstelle hat sich dazu auf den künftigen Namen „Medienservice für Münster im LWL-Medienzentrum für Westfalen“ verständigt.
2. Zur Klarstellung werden in § 2 der „Medienverleih“ und die „elektronische Mediendistribu- tion“, also die Online-Bereitstellung, als je eigene Aufgabe ausgewiesen. Sie waren bis- lang bei gleichen Leistungen unter dem Titel „Medienbereitstellung“ zusammengefasst.
3. In § 2, Ziffer 4 wird als neue Aufgabe die „Integration und Fortführung des IMAS (Informa- tions- und Medienzentrum für Ausländer und Spätaussiedler) benannt.
4. In § 4, Ziffer 2a wird der Schlüssel zur Kostenerstattung an die Summe der Verleihvor- gänge und Online-Downloads gekoppelt. Bei in etwa gleichbleibendem Verleihvolumen entspricht der anerkannte Stellenumfang der bisherigen Bezuschussung; bei gravierenden Veränderungen wird dieser entsprechend angepasst und erhöht bzw. verringert den städ- tischen Zuschuss.
Die Regelungen für die Erstattung der Verwaltungsgemeinkosten und Sachkosten sowie der Etat für die Beschaffung von On- und Offline-Medien bleiben unverändert.
5. In § 6 wird die Laufzeit des Vertrages näher festgelegt, um für beide Vertragspartner ei- ne verlässliche Planungsgrundlage zu haben.
6. In § 7 wird als wichtiger Grund für eine etwaige Kündigung der Haushaltsvorbehalt be- nannt, damit entsprechende Haushaltsbeschlüsse zeitnah umgesetzt werden können.
7. Im § 9 wird entsprechend zur bisherigen, auf 2008 terminierten Klausel festgelegt, dass der Beirat spätestens mit Ablauf des Jahres 2012 erneut über eine Fortführung oder Ein- stellung des physikalischen Medienverleihs entscheiden wird.

Finanzierung

Nach dem dargestellten Verfahren ergeben sich auf der Basis der vertraglichen Regelungen fol- gende Kosten für den „Medienservice für Münster im LWL-Medienzentrum“:

Jahr	2009	2010	2011	2012
Personalkostenerstattung LWL	93.360,00 €	94.920,00 €	96.500,00 €	98.120,00 €
Projektausgaben Ergebnisplan	17.000,00 €	17.000,00 €	17.000,00 €	17.000,00 €
Projektausgaben Finanzplan	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Medienbeschaffung Finanzplan	27.000,00 €	27.000,00 €	27.000,00 €	27.000,00 €
gesamt	147.360,00 €	148.920,00 €	150.500,00 €	152.120,00 €

Mit der jetzt vorgesehenen Anpassung der vertraglichen Rahmenbedingungen

- wird das bisherige Angebot des Medienverleihs der Stadtbildstelle um den Teilbereich „Medien für die Arbeit mit Ausländern und Spätaussiedlern“ erweitert, so dass diese nicht mehr in einer städtischen Institution vorgehalten werden
- bleiben die bisherigen flankierenden Bereiche „Medienkauf“ und Projekte (z.B. „Pädagogischer Stadtplan“, Skulpturreporter, Filmprojekte) nach Beschlussfassung des Beirats ohne Einschränkungen erhalten
- werden -ohne Mehrkosten für die Stadt Münster gegenüber dem bisherigen Vertrag- zusätzliche Leistungen vom LWL-Medienzentrum erbracht, so dass zwar an dieser Stelle keine monetäre Einsparung entsprechend dem Rödl-Gutachten erfolgt, gleichzeitig die im Budget bereits vorgenommenen Einsparungen aber an anderer Stelle kompensiert werden können.
- macht die neue Benennung der Stadtbildstelle die Kooperation zwischen Stadt und LWL deutlich
- entwickelt sich die Zusammenarbeit zwischen LWL und Stadt bedarfsorientiert weiter.

Der Beirat der Stadtbildstelle hat dem Vertrag in seiner Sitzung am 21.08.2008 zugestimmt; eine parlamentarische Beratung im Landschaftsausschuss des LWL erfolgt am 26.09.2008.

I. V.
gez.

Dr. Hanke
Stadträtin